

NACHRICHTEN

NIEDALTDORF

Unbekannte beschädigen vier Autos

Unbekannte haben in der Nacht zum Montag in der Neunkircher Straße in Niedaltdorf vier Autos beschädigt. Wie die Polizei gestern mitteilte, zerstörten die Täter die Außenspiegel und zertrümmerten an einem anderen Fahrzeug eine Scheibe. red

◆ **Hinweise an** die Polizei unter Telefon (0 68 35) 9 33 86 oder (0 68 31) 97 70.

DIEFFLEN

Diebe stehlen drei Terrakotta-Figuren

Diebe haben am Samstag drei Terrakotta-Figuren gestohlen. Die Figuren standen in der Klosterstraße in Diefflen auf der Treppe, berichtete die Polizei gestern. red

◆ **Hinweise an** die Polizei Dillingen unter Telefon (0 68 31) 97 70.

DILLINGEN

Einbrecher entwenden Fotoapparate

Einbrecher sind in der Nacht zum Dienstag in der Weinligstraße in ein Gebäude eingedrungen. Sie stahlen Fotoapparate aus dem Gebäude, in dem ein Kinderladen sowie ein Treffpunkt für Ausländer eingerichtet ist, teilte die Polizei gestern mit. red

◆ **Hinweise an** die Polizei Dillingen unter Telefon (0 68 31) 97 70.

DILLINGEN

Ladendieb mit Parfum erwischt

Zum wiederholten Mal hat das Personal am Montagnachmittag einen 19-Jährigen aus Dillingen bei einem Ladendiebstahl in einem Drogerieladen erwischt. Der junge Mann hatte fünf Flaschen Parfum für über 100 Euro gestohlen, berichtete die Polizei. Da ihm bereits seit einiger Zeit in der Drogerie Hausverbot erteilt worden war, wurde neben der Diebstahlsanzeige auch noch ein Verfahren wegen Hausfriedensbruch eingeleitet. red

WADGASSEN

Orchesterverein bittet zur Generalversammlung

Der Orchesterverein Wadgassen führt am Donnerstag, 7. April, seine Generalversammlung durch. In der Hauptsache geht es um Vorstandswahlen und die Jahresplanung. Die Versammlung beginnt um 21 Uhr im Vereinslokal „Alte Abtei“. hpf

ENSDORF

Vorstandswahlen beim Schützenverein

Zur Mitgliederversammlung lädt der Schützenverein St. Hubertus 1927 Ens Dorf für Sonntag, 10. April, um 18 Uhr ins Schützenhaus ein. Auf der Tagesordnung stehen die Rechenschaftsberichte und Vorstandswahlen. rk

HÜLZWEILER

Rentner und Pensionäre wählen neuen Vorstand

Um die Wahl eines neuen Vorstandes geht es unter anderem in der Jahreshauptversammlung des Vereins der Rentner und Pensionäre Hülzweiler am Donnerstag, 7. April, 15 Uhr, in der Heimatstube des Hauses für Kultur und Sport. rk

Produktion dieser Seite:

Nicole Bastong, Esther Maas, MCG, Dörte Grabbert

Besser essen in der Schule

So gelingt die Schulverpflegung - Teil 1: der Landkreis Saarlouis als Modellprojekt

Mit der Einführung der Ganztagschulen kam auch das Mittagessen in der Schule. Über Geschmack lässt sich bekanntlich streiten. Doch wie kann gutes Schulessen überhaupt gelingen? In der Serie „Besser essen“ stellt die SZ die wichtigsten Faktoren vor.

Von SZ-Redakteurin Nicole Bastong

Kreis Saarlouis. Seit der Einführung des G8-Gymnasiums und der Ganztagschulen haben sich Schulen verändert: Lernen, Essen, Leben – Kinder verbringen hier mehr Zeit als je zuvor. Schulen, Schulträger und Essensanbieter sind gefordert, gemeinsam eine gesund-

Besser essen in der Schule Teil 1: Das Modell Saarlouis

heitsförderliche Ernährung anzubieten. Denn so viel weiß man mittlerweile: Zwischen erfolgreichem Lernen und gesunden Lebens- und Arbeitsbedingungen besteht ein enger Zusammenhang.

Landkreis als Vorreiter

Der Landkreis Saarlouis hat dies früh erkannt: Um seine 39 weiterführenden Schulen auf dem Weg zu einer guten Schulverpflegung sinnvoll und nachhaltig zu unterstützen, wurde in Saarlouis 2010 eine Entscheidung getroffen. Mit dem Projekt „Gemeinsam Schule gestalten - Landkreis Saarlouis macht Schule“ soll die Gestaltung des Schulalltags mit allen Beteiligten gemeinsam



Natalie Sadik

entwickelt und umgesetzt werden. Und der Landkreis hat für diese Projektarbeit sogar eine eigene Fachkraft angestellt: die Schulentwicklungsplanerin Natalie Sadik.

Diese wegweisende Ent-



So stellen sich die Schüler ihr Essen vor: Das Ergebnis eines Workshops am Max-Planck-Gymnasium 2010 präsentieren Florian Matzke, Julia Keider, Eva Woll, Jonas Sadik (von links). Fotos: SZ/Sadik

scheidung trägt bereits Früchte: Bei der ARD-Themenwoche „Essen ist Leben“ im November 2010 wurde die Schulentwicklungsarbeit sogar als Modell für gesunde Schulverpflegung im Saarland vorgestellt und auch von der Vernetzungsstelle Schulverpflegung als Modell-Landkreis bezeichnet. Und auch andere Landkreise nehmen sich ein Beispiel: Natalie Sadik erhält fast täglich Anfragen aus dem Saarland und auch weit darüber hinaus.

Wichtige Kriterien

Bei der Umsetzung einer guten Schulverpflegung stehen dabei die infrastrukturellen Maßnahmen wie die Einrichtung eines Pausenverkaufs oder eines Bistros im Vordergrund. Dann ist es wichtig, eine Angebotsliste für den Pausenverkauf und Speisepläne zu erstellen, beides nach dem Leistungskatalog der

Vernetzungsstelle Schulverpflegung und den Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung. Mit dem Anbieter der Schulverpflegung arbeitet Sadik zusammen, um gemeinsam gesundheitsförderliche Projekte anzukurbeln und so das Bewusstsein der Schüler, Lehrer und Eltern für einen gesundheitsfördernden Lebensstil zu stärken. Als Begleitmaßnahme bietet der Landkreis die Kompetenztage „Ernährung und Nachhaltigkeit“ und „Ernährung und Bewegung“ an. Ziel ist die Veränderung des Schulalltags, mit Einbezug körperlicher Bewegung.

Erste Erfolge sichtbar

Und einige Erfolge kann die Schulentwicklungsplanerin bereits im Landkreis verbuchen: Das Max-Planck-Gymnasium, die ERS Überherrn und die ERS Martin-Luther-King-Schule

Fraulautern haben das Gesamtkonzept „Gesundheitsförderliche Ernährung - Nachhaltigkeit - Schulhofgestaltung und Bewegung“ umgesetzt. Die ERS Nalbach hat ihr Konzept bereits entwickelt, bauliche Maßnahmen stehen noch an. Auch die Theelalschule Lebach, ERS Rehlingen und das JKG Lebach entwickeln derzeit ihr eigenes Konzept. „Alle Schulen des Kreises werden schrittweise an dem Konzept beteiligt“, erklärt Sadik. Manche Schulen, wie das Max-Planck-Gymnasium in Saarlouis, sind schon sehr lange dabei und haben früh begonnen, an guter Schulverpflegung zu arbeiten. Andere ziehen erst allmählich nach. Aber Sadik ist optimistisch, dass sich die Unterschiede in der Qualität allmählich aufheben – und ein gutes Schulessen, mit allem, was dazugehört, bald überall Standard sein wird.

„Entscheidend ist die Einbindung aller Akteure“

Christoph Bier, Leiter der Vernetzungsstelle Schulverpflegung Saarland, kennt die Probleme der Schulkantinen

Wie kann die Schulverpflegung gelingen? Mit Christoph Bier, Leiter der Vernetzungsstelle Schulverpflegung (Foto: SZ/ Nicole Bastong).

Herr Bier, warum ist es so schwierig, an allen Schulen ein Essen anzubieten, das alle zufriedenstellt?

Bier: Die größten Probleme liegen aktuell in den häufig aus der Not geborenen Strukturen. In den allermeisten Schulen wird das Mittagessen warm angeliefert, was zu langen Warmhaltezeiten und entsprechend hohen Nährstoffverlusten

führt. Häufig sind die Anbieter auch nicht spezialisiert auf eine altersgerechte Speisepflegung. Eine hohe Akzeptanz der Schulverpflegung ist von verschiedenen Faktoren abhängig. Natürlich muss das Essen schmecken und optisch ansprechend sein. Aber auch die Pausenzeiten müssen ausreichend sein. Die Mensa muss so gestaltet sein, dass sich die Schüler gerne dort aufhalten. Dazu ge-



Christoph Bier

hört auch ein niedriger Lärmpegel. Wenn man weiß, an welchen Schrauben man drehen muss, ist es gar nicht so schwierig, an allen Schulen Essen anzubieten, dass zumindest die überwiegende Mehrheit zufriedenstellt. Entscheidend in diesem Prozess ist die Einbindung aller Akteure.

Was können Eltern, was können Schüler beitragen?

Bier: Einfluss nehmen, Ideen einzubringen, Bedenken äußern, Entscheidungen treffen und tragen – mit anderen Worten: Mitbestimmung – sind entscheidende Aspekte für Akzeptanz und Erfolg des Verpflegungsangebots. Dazu sollte an den Schulen ein Schulverpflegungsausschuss gegründet werden, zu dem alle relevanten Akteure eingeladen werden. Die Initiative dafür kann auch von Schülern und Eltern ausgehen. Hier kann auch direkt auf die Unterstützung der Vernetzungsstelle Schulverpflegung zurückgegriffen werden.

Welche Ziele peilen Sie bei der Schulverpflegung an?

Bier: Die Nachfrage nach Anbietern, die Schulverpflegung nach Qualitätsstandards der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) anbieten, ist groß. Deshalb konzentrieren wir uns derzeit darauf, saarländische Speisenanbieter fit für

eine DGE-Zertifizierung zu machen. Denn bereits jetzt fordern die Förderrichtlinien der Freiwilligen Ganztagschule, dass Mittagsverpflegung nach DGE-Qualitätsstandards angeboten wird.

Wie lange kann das Ihrer Meinung nach dauern?

Bier: Momentan bin ich guter Dinge, dass es noch in diesem Jahr zertifizierte Speisenanbieter im Saarland geben wird.

INFO

In jedem Bundesland wurde eine Vernetzungsstelle Schulverpflegung eingerichtet. Im Saarland ist das seit dem 1. April 2009 die Vernetzungsstelle Schulverpflegung in Saarbrücken bei der Landesarbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung im Saarland (LAGS). Der Leiter ist Diplom-Ökotrophologe Christoph Bier.

Ziel der Vernetzungsstelle ist es, die Qualitätsstandards für die Schulverpflegung der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) einzuführen und den Einsatz regionaler und saisonaler Lebensmittel an Schulen zu steigern. nic



Mitbestimmen dürfen ist eine wichtige Voraussetzung für die Akzeptanz des Schulessens bei den Kindern. Foto: dpa

Klaus Kessler als Vorsitzender wiedergewählt

Kreis Saarlouis. Der Kreisverband Saarlouis der Grünen hat in einer Kreismitgliederversammlung einen neuen Vorstand für die kommenden beiden Jahre gewählt. Als Vorsitzender wurde mit – wie die Grünen gestern mitteilten – „überwältigender Mehrheit“ Klaus Kessler für zwei weitere Jahre bestätigt. Eine ebenso große Mehrheit erreichten der stellvertretende Vorsitzende Gabriel Mahren, Schatzmeisterin Esther Woll und Schriftführerin Claudia Beck. Markus Tressel (Saarlouis) und Andreas Disput (Saarlouis) wurden als Beisitzer bestätigt.

Neu als Beisitzer wurden gewählt: Karin Duesberg (Saarlouis), Thomas Müller (Saarwellingen), Roland Wiesdorf (Bous), Alexander Raphael (Rehlingensiersburg), Alexander Weh (Bous) und Thorsten Comtesse (Ensdorf).

Als Schwerpunkte grüner Politik im Kreis benannte Kessler: die Umsetzung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes im Zusammenhang mit Wirtschaftsförderung und CO₂-Reduktion, die Weiterentwicklung des Nachtbuskonzeptes, den Ausbau der Schulsozialarbeit und einen Schulentwicklungsplan auf Landkreisebene. red

Peru-Kekse verkaufen für Misereor

Dillingen. Die Kinder des Dillinger Kindergartens Heilig Sakrament verkaufen heute, Donnerstag, 7. April, im Rahmen des Kinderfastentages von neun bis 13 Uhr selbst gebackene Peru-Kekse, gebastelte Frühlingsdekorationen und Blumen an einem Marktstand vor dem Dillinger Saardom. Der Erlös kommt dem bischöflichen Hilfswerk Misereor zugute. Unterstützt werden so genannte Müllkinder in Peru. Ihnen soll mit dem Geld der Besuch eines Kindergartens oder einer Schule ermöglicht werden. Wochenlang haben sich die Kindergartenkinder vorbereitet, haben gelernt, wie Kinder in Peru leben. Ihr Markterlös soll einen kleinen Beitrag leisten, das Leben der Müllkinder zu verbessern. dog

Wer möchte Anjuli verwöhnen?

Dillingen. Die liebe, anhängliche und sehr verschmuste Katze Anjuli sucht dringend ein neues Zuhause, weil sie mit dem Lärm im Tierheim nicht gut zurechtkommt. Dann zieht sie sich verschüchtert in die Kratzbaumhöhle zurück und frisst kaum. Sie lässt sich nur mit Streicheleinheiten ablenken.

Anjuli ist acht Jahre alt und

Herrchen gesucht

sucht ein ruhiges Zuhause als Einzelkatze, gerne bei älteren Menschen, bei denen sie entspannt auf dem Sofa liegen kann und verwöhnt wird. Sie sollte dann auch Freigang erhalten. son

◆ **Mehr Informationen** über Anjuli gibt es beim Dillinger Tierheim. Telefon (0 68 31) 70 16 71, E-Mail: mail@tierheim-dillingen.de. Weitere Tiere sind auf der SZ-Internetseite zu sehen.

Im Internet:

www.saarbruecker-zeitung.de/tierwelt



Anjuli ist sehr anhänglich, aber verschüchtert. Foto: SZ/Tierheim